

Tätigkeitsbericht 2016/17 der Donatorenvereinigung des FC Frauenfeld

Ein Verein – vereint!

Ein Verein, auch eine Vereinigung, baut sinngemäss auf dem Wort „vereint“ auf.

Wenn man den Duden sprechen lässt, findet man unter dem Wort „vereint“ Begriffe wie, beisammen, einheitlich, einstimmig, einvernehmlich, gemeinsam, gemeinschaftlich, miteinander, übereinstimmend, zusammen.

Der Mensch ist ein Herdentier, mindestens die überwiegende Mehrheit davon, und fühlt sich in einer Kameradengruppe, seiner Familie, einer Gemeinschaft, oder auch einer Mannschaft wohl und geboren. Er strebt danach, Anerkennung und Lob durch andere empfangen zu dürfen, um sein stetes Streben nach einem persönlichen Glücksgefühl möglichst nachhaltig erfolgreich zu gestalten. Dazu benötigt er seine Umgebung. Dazu benötigt er andere Menschen, entweder um erfolgreich sein zu können, und/oder solche Menschen, die ihm nach der Zielerreichung ihre Anerkennung zollen. So entstehen ganz persönliche Glücksmomente! Glücklich sein, Glücksmomente erleben, das ist der Antrieb, der Treibstoff eines jeden Einzelnen von uns für sein Leben! Leider weisen Glücksmomente eine kurze Halbwertszeit auf und wollen stets von neuem erhascht und eingefangen werden.

Und wo finden wir das? Aha(!), zum Beispiel typischerweise in unseren Vereinen. Vereine sind Institutionen, die genau diesem Streben eine Grundlage eröffnen, diese Bedürfnisse abdecken, und eben – vereinen! Vereint ist man stärker und fühlt sich geborgen und eingebettet unter seinesgleichen. Das nennt man Interessensgemeinschaften, deren Aufgabe es ist, zum Wohle eines jeden Einzelnen zu agieren und zu funktionieren.

Die höchste und gleichzeitig auch die grösste Interessensgemeinschaft ist unsere Gesellschaft. Für sie leben wir, in ihr leben wir und von ihr leben wir.

Lassen wir Interessensgemeinschaften verkümmern, Vereine sterben, Mannschaften zerfallen, Familien auseinandergehen, Freundschaften verflüchtigen – so zerfällt auch unsere Gesellschaft. Das höchste Gut, das wir besitzen! Ja, je besitzen werden!

Tragen wir Sorge zu dem von uns unterstützten Verein, dem FC Frauenfeld und vor allem – tragen wir Sorge zu uns, zu unserer Vereinigung. Wir sind ein Teil der hiesigen Gesellschaft! Und dazu noch ein wichtiger! Das vereint!

Unsere zwei Vereinigungshauptaufgaben haben wir im vergangenen Vereinigungsjahr wiederum bravurös gemeistert:

1. Den FC Frauenfeld konnten wir, wie an der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, in der Saison 2016/17 mit unseren Beiträgen im Umfang von CHF 80'000.00 unterstützen.

2. Pflege des Networkings! Das kam wahrlich und tatsächlich nicht zu kurz und hinterliess bei vielen bleibende Eindrücke.

Mitgliederbestand per 30. Juni 2017 und *aktuell*:

Donatoren	79	(6 Abgänge + 3 Neumitglieder im Geschäftsjahr und 0 Übertritte von den Supportern)
<i>aktuell:</i>	<i>79</i>	<i>(3 Abgänge + 3 Neumitglieder für die Saison 2017/18 und 0 Übertritte von den Supportern)</i>
Supporter	2	(0 Abgang))
<i>aktuell:</i>	<i>2</i>	<i>(0 Abgang + 0 Übertritte zu den Donatoren)</i>
<i>aktuell TOTAL:</i>	<i>81</i>	

Über das ganze Vereinigungsjahr verteilt, haben wir wieder einige Anlässe miteinander erleben dürfen:

Jahresschlussabend vom Donnerstag, 24. November 2016 im Gasthof Goldenes Kreuz

Teilnehmerzahl 50 Personen

Die Rock'n'Roll-Band Boppin'B hat uns mächtig eingeheizt und mit ihrem rockigen Programm aus alten Zeiten, gespickt mit humoristischen Einlagen, richtig begeistern und unisono von den Sitzen reissen können. Ganz Mutige haben sogar das Tanzbein geschwungen, ohne Rücksicht auf grosse Flüssigkeitsverluste bei ihren transpirierenden Körpern. Ausgemergelt haben sie danach ihren Flüssigkeitshaushalt mit gemässigtem Konsum von Getränken aller Art wieder ins Lot gebracht.

Das ganz im Gegensatz zur Band – Die Mengen von alkoholanimierter Flüssigkeit, wie diese Crew sich zugeführt, sprich vernichtet hat, können sie in ihrem Leben nie mehr herausschwitzen. Alkohol dient ja bekanntlich zum Konservieren. Aber die Menge an Getränken, die die Truppe zu sich genommen hat, hätte eigentlich keinen Tropfen Alkohol beinhalten müssen, da diese Getränke bis zu ihrer Vernichtung keine Konservierungsaufgabe hätten übernehmen können. Dafür haben sich die Bandmitglieder und ihre Crew nun für alle Ewigkeit von innen konserviert.

Die Kochkünste der Goldenes Kreuz – Crew haben dem tollen Abendprogramm in nichts nachgestanden und uns einmal mehr voll überzeugen können. Ich bin ganz sicher, nach diesem Abend hat sich keiner mit Hunger und Durst ins Bett legen müssen. Der Jahresschlussabend ist und bleibt das Highlight bei unseren Treffen.

Openairevent vom Donnerstag, 06. Juli 2017

Teilnehmerzahl 53 Personen

Ein begehrter und nichtalltäglicher Anlass! Erst wurden uns 30 Tickets zur Verfügung gestellt. Diese 30 Tickets waren nach deren Freigabe innerhalb von einer Stunde vergriffen. Kurzfristig konnten wir weitere 20 Karten vorsehen. Aber auch diese waren gleichentags schwupps di wupps weg. 3 zusätzliche, angemeldete Personen haben wir noch über das Kontingent hinaus eingeschmuggelt.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren unisono im höchsten Masse freudig, vielfach sogar von Begeisterung geprägt ausgefallen und haben uns für die Idee und die Organisation dieses Anlasses Recht gegeben. Ein spezieller Dank gebührt hier unserem Mitglied André Rindlisbacher, der aus Sicht des Open Airs Frauenfeld den Event für uns erst möglich gemacht hat und uns sogar selbstkritisch auf der Kostenseite entgegengekommen ist. Donatoren des FC Frauenfeld am Open Air Frauenfeld – ein unvergessliches Erlebnis und besser als jeder Liveact auf der Bühne!

unser Mittagslunch (10 x jeweils am letzten Mittwoch im Monat)
Teilnehmerzahl variabel, jeweils zwischen 12 und 32 Personen

Unser kleines Highlight jeden Monats (Ausnahme Dezember und Januar). Es ist einfach eine grosse Freude, jeweils jeden letzten Mittwoch im Monat zu sehen und vor allem zu spüren, wie viele Mitglieder den Lunch besuchen, das Goldene Kreuz bevölkern, und sich in einer aufgeräumten und sympathischen Stimmung gegenseitig Gutes tun. Ein Abbild unserer Vereinigungskultur und für mich das zu erstrebende Abbild des Zusammenseins in unserer Gesellschaft vor Ort. Wenn unsere Vereinigungskultur so in der ganzen Gesellschaft gelebt würde, würden uns viele Augenblicke mehr zum Schmunzeln beschert, würden wir in unzählig weitere freudenstrahlende Gesichter blicken dürfen und so manche zusätzliche Herzen würden befreit aufblühen können. Viele Lasten könnten abfallen, denn sie würden von vielen getragen, so dass der Einzelne das auf ihm lastende Gewicht entsprechend kaum mehr spüren könnte! Genauso greifen die Zahnräder in einer funktionierenden Gesellschaft ineinander. Genauso funktionieren wir in der Donatorenvereinigung des FC Frauenfeld.

Die Vereinigung entwickelt sich seitwärts, jedoch auf einem hohen Niveau! Wie gerne würde ich doch das 100-ste Mitglied in unseren Reihen begrüßen dürfen. Aber, dazu fehlen uns aber weiterhin ca. 20 begeisterungsfähige und motivierte Neuzugänge. Wir haben noch zu tun

Ich möchte mich von Herzen bei allen Mitgliedern für die nichtselbstverständliche Treue zur Vereinigung, das finanzielle und vorrangig, das sehr persönliche Engagement bedanken. Viele von Ihnen haben mir schon einige Sonnenstunden in meinem Leben beschert und genau diese sonnigen Stunden sind die Grundlage für jene Augenblicke, die einem das Glückliche im Leben ermöglichen und einem immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern vermögen. Vielen herzlichen und lieben Dank, dass sie Mitglied dieser Vereinigung sind!

Ein breitgefächertes Dankeschön geht an meine Vorstandskollegen. Sie tragen mich das ganze Jahr hindurch über die hohen Berggipfel, wie auch manchmal durch ein tiefes Tal. Sie unterstützen mich tatkräftig und stehen loyal hinter mir. Können sie ja gut! Stört sie nicht! Es sieht eh jeder über mich hinweg ;-)
Zu vier Vorstandssitzungen haben wir uns getroffen, haben gearbeitet, Brainstorming betrieben und meistens hat dabei etwas Gutes herausgeschaut.

Ich möchte ja nicht vergessen, die wichtige Revisorenarbeit zu verdanken. Ein herzliches Dankeschön an unseren doch schon „langjährigen“ Revisor Urs Röthlisberger, der auch dieses Jahr die Richtigkeit unsere Buchhaltung und die gute Arbeit unseres Kassiers in seinen Fokus gestellt hat. Danke für Deine Arbeit und Deinen Einsatz zu Gunsten unserer Vereinigung!

Nun stehen wir schon mitten drin im neuen Vereinigungsjahr. Was wird uns erwarten? Gutes, und das ist bei uns reichlich vorhanden, wollen wir bewahren und wenn möglich, noch optimieren. Neues wollen wir generieren, um Langweiligkeit nie eine Pforte zum Eindringen zu öffnen. Ich hoffe, Ihre Mitgliedschaft bei uns wird nie in Frage gestellt sein. Denn Ihre Investition soll anderen als Grundlage zur Ausübung ihres Hobbys dienen und für Sie persönlich unter dem Strich immer einen Gewinn nach sich ziehen, der sich

weniger in der Geldbörse bemerkbar macht, mehr mit guten, einzigartigen und besonderen Erlebnissen das Gemüt und danach das Gedächtnis bereichern soll.

Ich hoffe, Euch gefällt's auch weiterhin! Mir auf jeden Fall! Ich bin mit Leib und Seele ein Mitglied dieser tollen Donatoren-gemeinschaft.

Warth, im September 2017

Reto Lüthy
Präsident